



Stiftung der Passauer Neuen Presse
Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Wie viel Leid der Mensch ertragen kann!

In Gesprächen mit den Bedürftigen fällt mir immer wieder auf, wie viel der Mensch doch an persönlichem Leid ertragen kann. So erzählte mir eine junge Frau, wie sie von ihrem Ehemann Jahre lang rund um die Uhr kontrolliert wurde: Er überprüfte ihr Handy, fuhr ihr mit dem Auto zu Terminen nach, beobachtete und fotografierte sie bei Treffen mit Freundinnen, durchsuchte ihre Post, durchstöberte ihre Kleidung und Handtaschen, befragte Nachbarn. . .

Immer wieder wollte er wissen, ob sie ihn betrügt. Immer wieder verneinte sie. Doch er glaubte ihr nicht. Die krankhafte Eifersucht des Partners ließ schließlich die Situation irgendwann eskalieren: Der Ehemann schlug die Frau – und es blieb nicht bei dem einen Mal. Eine Zeit voller Vertuschung und Lügen begann, um nach außen hin die Fassade einer heilen Welt aufrechtzuerhalten, allein schon der Kinder wegen. Doch die psychischen und physischen Qualen nahmen kein Ende. Die Schläge des Mannes wurden härter, die Schreie lauter, die Wunden tiefer.

Als er ihr schließlich androhte, sie einzusperren, fand sie den Mut und die Kraft, ihn zu verlassen: Mitten in der Nacht packte die junge Mutter klammheimlich ihre zwei Kinder und verließ Hals über Kopf die Wohnung – ohne alles. Sie fand Zuflucht in einem Frauenhaus und auch Hilfe bei der PNP-Stiftung, um allein auf sich gestellt, ihr Leben meistern zu können.

Auch wenn die Zeit nicht leicht für die junge Mutter war, so hat sie doch den Absprung geschafft, sich von dem gewalttätigen Ehemann gelöst und für sich und ihre Kinder ein neues Leben begonnen. Gerne hat ihr die Stiftung dabei geholfen.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen

Unterstützen auch Sie die **Soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie bitte auf das Konto der

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger. Ihre Spende kommt zu 100 Prozent Menschen in Not zugute. – emf

Die Not kennt kein Alter

Monat für Monat greift die PNP-Stiftung Frauen, Männern und Kindern unter die Arme

Von Eva Maria Fuchs

Lang ist die Liste der Menschen in Not, denen die Stiftung der Passauer Neuen Presse Monat für Monat hilft. Hier sind nur einige wenige Beispiele, die zeigen sollen, mit welchen Anliegen sich Frauen, Männer und Kinder an die Stiftung wenden, weil die Not kein Alter kennt. Und allzu oft sind es die alltäglichen Dinge des Lebens, die sich die Bedürftigen in ihrer finanziell schlechten Situation nicht leisten können. Dazu zählen vor allem die von Altersarmut betroffenen Seniorinnen und Senioren und die alleinerziehenden Mütter, die nicht selten vor der Gewalt ihrer Partner flüchten und dann mit ihren Kindern auf sich alleine gestellt zurechtkommen müssen (siehe Kommentar links).

Schuhe gekauft

Mit der Bitte um Finanzierung von festen Schuhen für ihre schmerzenden Füße wandte sich eine alleinlebende Rentnerin aus dem Landkreis Passau an die Stiftung. Die 69-jährige Frau ist mehrfach an den Zehen operiert worden und benötigt festes Schuhwerk aus besonders weichem Leder, deren Anschaffungskosten die Krankenkasse aber nicht übernimmt. Weil ihr monatlich nur 370 Euro zum Leben bleiben, hat die PNP-Stiftung die Schuhe bezahlt.

Waschmaschine finanziert

Weil er wegen einer langjährigen Erkrankung erwerbsunfähig ist und mit einer kleinen Rente auskommen muss, konnte sich ein 60-jähriger, alleinstehender Mann aus dem Raum Dingolfing-Landau keine Waschmaschine leisten. Weil er sich lange schämte, um Hilfe zu bitten, wusch er die Wäsche mit der Hand in der Badewanne. Erst auf Anraten einer Nachbarin schrieb er an die PNP-Stiftung und bat um Hilfe. Der Stiftungsrat bewilligte seinen Antrag, finanzierte die Waschmaschine und übernahm auch die Kosten für Lieferung und Anschluss.

Zuschuss zu Umzugskosten

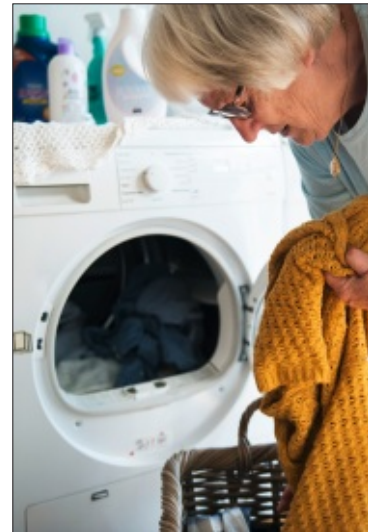
Um einen Zuschuss zu den Umzugskosten bat eine 67-jährige Frau aus dem Landkreis Altötting den Stiftungsrat. Die alleinstehende Rentnerin, die seit ihrer Kindheit behindert ist, wollte aus gesundheitlichen Gründen gerne in die Nähe des Wohnortes ihrer Schwester ziehen. Ihre geringe Erwerbsunfähigkeit



Einsam und arm im Alter – ein Schicksal, das viele Senioren auch in unserer Region trifft.



Alleinerziehend und mit den Problemen des alltäglichen Lebens überfordert, geraten Frauen und Männer in Notlagen.



Allzu oft finanziert die Stiftung Elektrogeräte für Bedürftige.



Gewalt gegen Frauen - leider kein seltenes Bild! Auf der Flucht vor ihren Partnern müssen die Frauen häufig durch ein tiefes Tal von Tränen und finanzieller Misere gehen. – Fotos: Adobe Stock

higkeitsrente reichte jedoch nicht, um gänzlich die Kosten für den Umzug zu begleichen. Der Stiftungsrat unterstützte die Frau finanziell und finanzierte ihr zudem noch eine kleine Küchenzeile in der neuen Wohnung, weil ihr Monatsbudget von 320 Euro für die Anschaffung nicht ausreichte.

Mietkaution übernommen

Eine 30-jährige Frau aus dem Landkreis Freyung-Grafenau fand endlich die Kraft und den Mut, mit ihren minderjährigen Kindern vor der Gewalt ihres Ehemannes ins Frauenhaus zu flüchten. Nach jahrelanger psychischer und physischer Gewalt will die Frau unter keinen Umständen mehr zu dem Partner zurück, sondern mit den Kindern ein eigenständiges Leben aufbauen. Bis alle staatlichen Unterstützungen laufen, half die PNP-Stiftung mit Geld für Kleidung und übernahm zudem die Kautions für die neue Wohnung.

Kosten für Sofa überwiesen

Überaus freundlich und voller Scham richtete ein alleinstehender 61-jähriger Mann aus dem Landkreis Regen seine Bitte um Finanzierung eines Sofas an die PNP-Stiftung. Wegen einer Erkrankung sei er seit Jahren erwerbsunfähig und müsse mit 300 Euro monatlich über die Runden kommen. Nun war ihm das Sofa zusammengebrochen und er brauchte dringend ein neues. Die Stiftung überwies die Kosten für die Couch.

Geld für Kinderbett

Seit fünf Monaten lebt eine 29-jährige Mutter aus dem Raum Deggendorf mit ihrem minderjährigen Sohn alleine, weil sich der Ehemann ins Ausland abgesetzt hatte. Bis die finanziellen Verhältnisse geklärt sind, ist sie derweil auf staatlichen Leistungen angewiesen. Nun war auch noch das Bett der Tochter kaputt gegangen. Die Stiftung streckte der Frau das Geld für die Anschaffung eines neuen Kinderbettes mit Lattenrost vor.

Stromsperre abgewendet

Wegen ihrer geringen Witwenrente konnte eine 73-jährige Seniorin aus dem Raum Trostberg die Stromrechnung nicht mehr bezahlen. Der Frau drohte eine Stromsperre. Völlig verzweifelt bat sie die PNP-Stiftung um Hilfe. Der Stiftungsrat bewilligte ihren Antrag. Die Stiftung übernahm die Rechnung und wendete gerade noch rechtzeitig die Stromsperre für die Seniorin ab.

Wie fruchtbar eine gute Zusammenarbeit ist

Lions Club Freyung-Grafenau hilft bedürftiger Mutter auf Vermittlung von Stiftung und Caritas

Glasbilder für Hospiz

Niederaltich. Um eine Förderung für die künstlerische Gestaltung der Oberlichte im St. Ursula Hospiz in Niederaltich wurde die Stiftung gebeten. Die renovierungsbedürftigen Fenster sollten vom Frauenauer Glaskünstler Mark Angus mit folgenden Motiven gestaltet werden: Beim Weg in das Hospiz, für viele Hospizgäste der letzte Weg, sollen Engel und nach oben ein offenes Tor dargestellt werden; beim Weg nach draußen eine sonnige Landschaft, für Angehörige und Freunde der Hospizgäste der Weg zurück ins Leben.

Der Stiftungsrat gewährte eine Förderung von 5000 Euro. Bereits vor Jahren hatte die Stiftung die künstlerische Ausgestaltung des gesamten Foyers mit Bildern von Mark Angus finanziert. – emf

Freyung. *Wie fruchtbar eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit der PNP-Stiftung mit anderen Institutionen sein kann, zeigt ein Beispiel: Der Lions-Club Freyung-Grafenau wandte sich an die Stiftung und fragte nach einer Familie, die man finanziell unterstützen könnte. In Absprache mit der „Flexiblen Jugendhilfe“ des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau fand sich schnell eine alleinerziehende Mutter, die erneut dringend Hilfe benötigte. Die PNP-Stiftung und die Caritas hatten der jungen Frau bereits früher unter die Arme gegriffen und ihr in einer Notlagesituation geholfen. Nun konnte der Lions-Clubs Freyung-Grafenau schnell und unbürokratisch erneut helfen:*

Für die alleinerziehende Mutter im Landkreis kam die großzügige Spende des Lions Clubs Freyung-Grafenau über 1300 Euro genau richtig: Die Familie aus dem Land-



Mit 1300 Euro konnte der Lions Club Freyung-Grafenau einer bedürftigen Familie im Landkreis helfen: Eva Eder-Hackl, Fachgebietsleiterin der „Flexiblen Jugendhilfe“ des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V., nahm den Scheck aus den Händen von Lions-Präsident Dr. Christian Ohmann für die alleinerziehende Mutter entgegen. – Foto: Thoma

kreis konnte den Schaden am Familienauto aus eigener Kraft nicht stemmen. „Dabei ist das Fahrzeug für die regelmäßigen Arztbesuche des kranken Kindes unerlässlich“, so Eva Eder-Hackl, Caritas-Fachgebietsleiterin der „Flexiblen Jugendhilfe“, die die zweifache Mut-

ter betreut. „Schön, dass die Lions sich dieses Problems angenommen haben!“ Die Gründe dafür erklärte Dr. Christian Ohmann, Präsident des Lions Clubs Freyung-Grafenau: „Alleinstehende Mütter und Rentner sind die bedürftigsten Gruppen in unserer Gesellschaft. Auch in unserer Region. Sie brauchen dringend die Unterstützung der Gesellschaft.“ Weiter betonte er: „Wir können uns in Sachen Diskretion und Zweckgebundenheit da auf die PNP-Stiftung und die Caritas verlassen. Es freut uns, dem Kind und seiner Familie helfen zu können!“

Dabei kümmert sich der Lions Club um die Mitmenschen in ihrer Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt – und zwar ehrenamtlich. „Für Menschen, die Hilfe brauchen. Unser übergeordnetes Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe.“ Ein weiterer Punkt, der Caritas und den Lions Club Freyung-Grafenau verbindet. – cmg/emf

Förderung für Konzert

Passau. Gerade in Zeiten von Corona haben es die Kunst- und Kulturschaffenden sehr schwer, weil sie vor besondere Herausforderungen gestellt werden. Auch die Passauer Gesellschaft der Musikfreunde musste sich dem gefährlichen Virus beugen und auf einen Teil ihres Programmes im Rahmen des „Passauer Konzertwinters“ verzichten. Dennoch haben die Verantwortlichen um Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Wettstein keine Mühe gescheut, um auch das aktuelle Programm 2020/21 für die Musikfreunde so attraktiv wie möglich zu gestalten. Krönender Abschluss ist im April ein Konzert mit dem renommierten tschechischen Tiburtina-Ensemble. Die PNP-Stiftung fördert diese Veranstaltung mit 500 Euro. – emf